



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

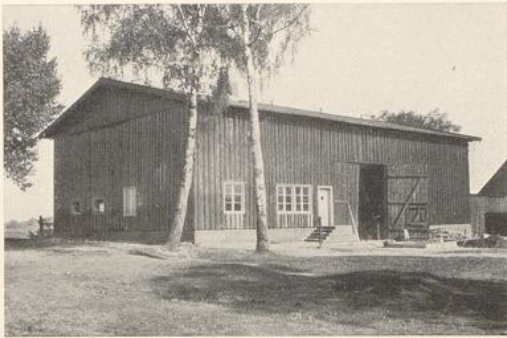
Bauen in Holz

Stolper, Hans

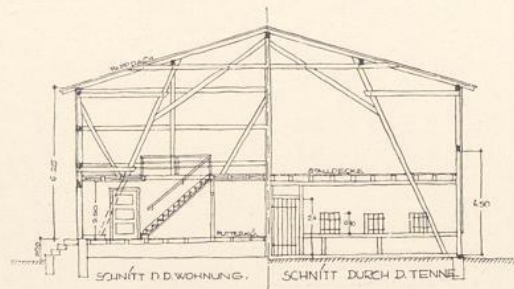
Stuttgart, 1933

Bildbeispiele zum Ingenieurbau in Holz

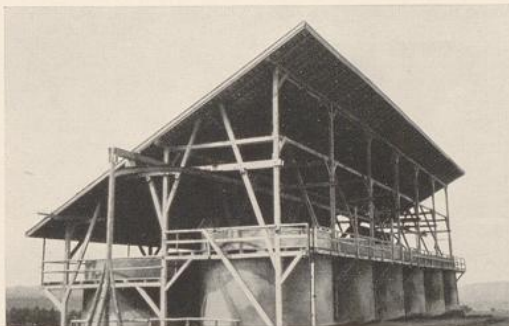
[urn:nbn:de:hbz:466:1-94697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94697)



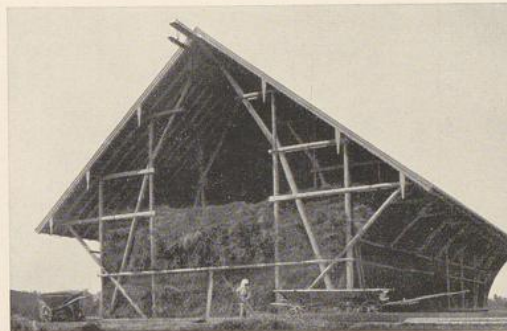
Siedlungsstelle mit angebauter Scheuer in Fürsten-Ellguth
Arch: Carl Lörcher, Berlin. Grundriß S. 145



Schnitt zur Abbildung links



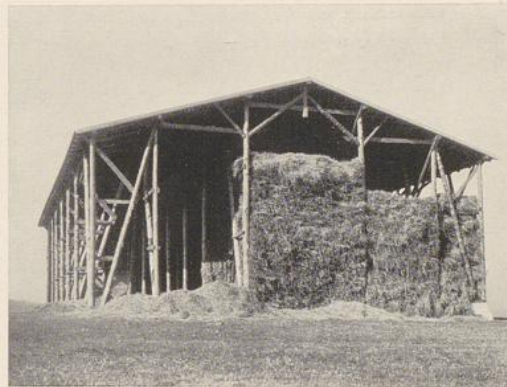
Pultdach über einer Grünfütteranlage, Boschhof in
Feuerberg/Isartal



Feldscheune mit Laufkatze unter dem Dachfirst gebaut von
der Bauabteilung des bayer. Innenministeriums (Rund- und
Halbhölzer, gute Querstreifung)



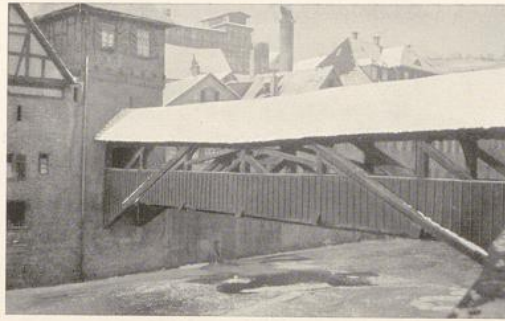
Feldscheune mit einseitigem Vordach, gute Zufahrtsmöglich-
keit (hoher Betonsockel zur Sicherung der Stützen gegen Feuch-
tigkeit, Längsaussteifung erscheint etwas schwach) gebaut von
der Bauabteilung des bayer. Innenministeriums



Feldscheune mit 4 Reihen Zwischenstützen (Rundholzkon-
struktion, Zufahrt ziemlich beengt, gute Queraussteifung) ge-
baut von der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft

Brückenkonstruktionen

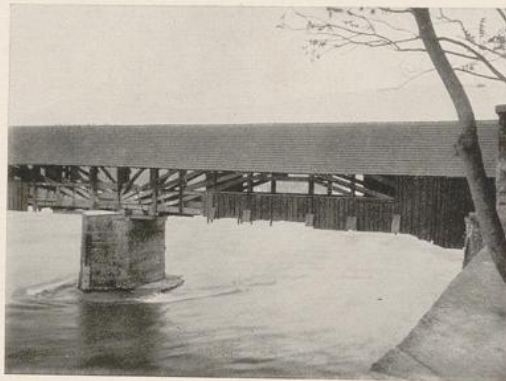
Fußgängersteg in
Schwäb. Hall
(gebaut 1790)



Alter
handwerklicher
Sprengwerksbau



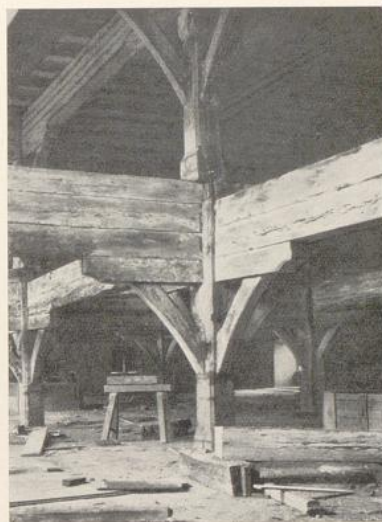
Innenansicht des Fußgängerstegs in Schwäb. Hall. — Rechts: Ingenieurmäßig durchgebildeter Fußgängersteg. Die dachlose Ausbildung bedingt sorgfältige Schutzbehandlung des Holzes gegen Fäulnis. Ausführ.: Karl Kübler, Stuttgart



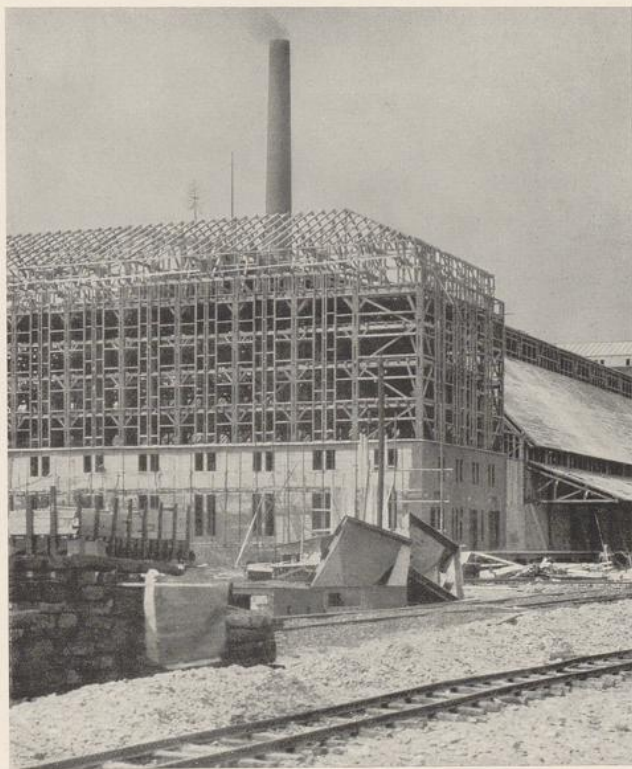
Rheinbrücke bei Säckingen, alter Sprengwerksbau von rund
24 m Spannweite



Dieselbe Brücke ersetzt durch neuzeitlichen Fachwerksträger
Ausführung: Karl Kübler AG., Stuttgart



„Kanonenhaus“ in Geislingen (gebaut um 1500), alemannische Bundbauweise. (Phot. Württ. Bildstelle) – Rechts: Stützen und Unterzüge im „Neuen Bau“ zu Schwäb. Hall (gebaut um 1525). Stützen, Bäume und Schapelhölzer Eiche, das übrige Fichte



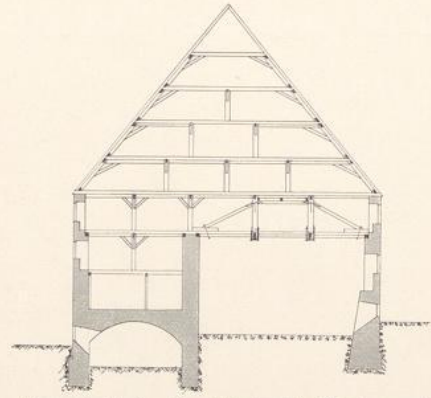
Siebengeschossiger Industriebau (chemische Fabrik Merkers der Wintershall A.G., gebaut 1924), 5 Geschosse in Holz

Stützen und Unterzüge des nebenstehenden Industriebaus, Bauweise Cabröl

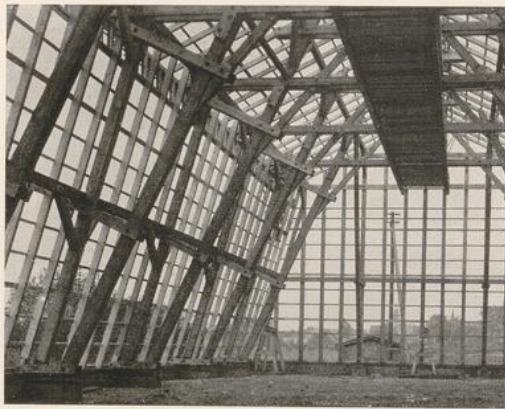
Speicherbauten



Erdgeschoß des Rathauses in Eßlingen (gebaut 1430). Der Bau ist in eine klare Ordnung von Bundpfosten (Stöcken) eingeteilt. Ein Bund geht immer durch die ganze Baukörpertiefe durch. Die zwischen die einzelnen Pfosten eingespannte Wand ist nur Raumabschluß und überträgt keine Kräfte. Vergleiche S. 127 oben links



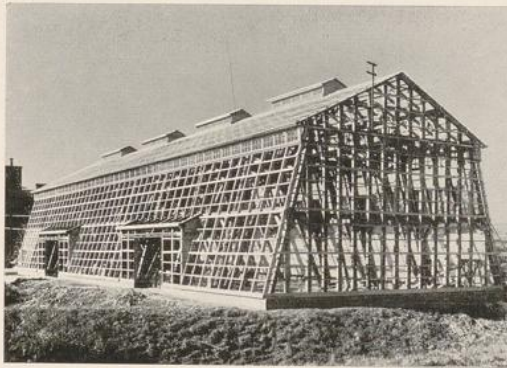
Querschnitt des „Fruchtkastens“ in Maulbronn, M. 1:500



Innenansicht des Rübenspeichers. (Handwerklich durchgebildete Halle von rund 15 m Spannweite)



Dachstuhl der Kirche in Denkendorf (Aufnahme des Württ. Landesamtes für Denkmalspflege)



Rübenspeicher in Münsterberg in Schlesien. Arch.: Thomas, Breslau

Oben: Messehalle in Köln, Vollwanddreigelenkbinder mit Bugpfetten

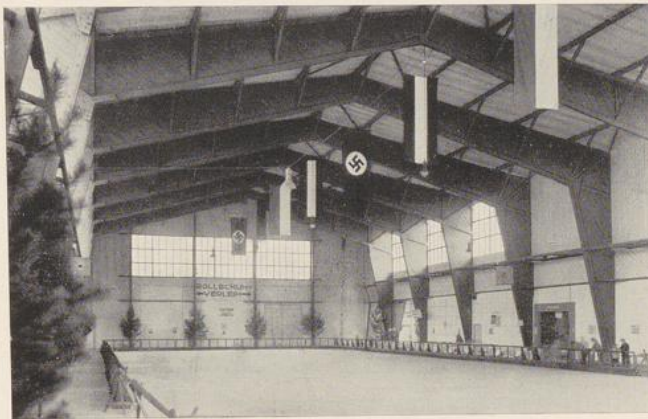
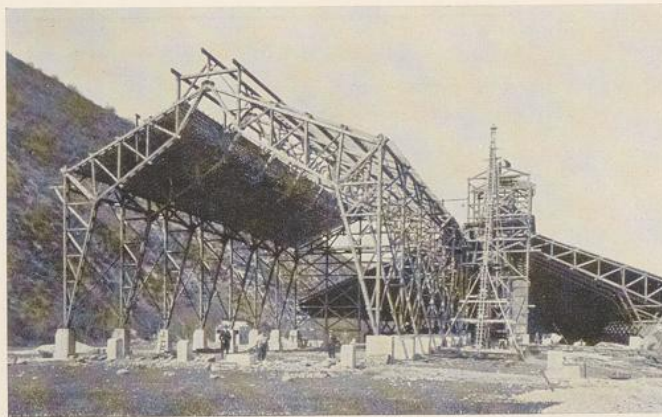
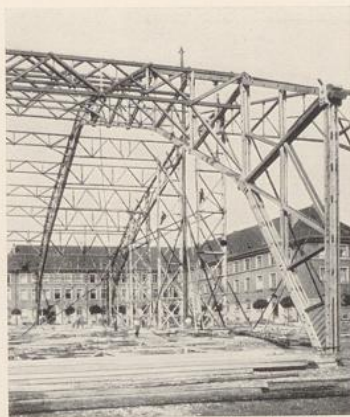
Mitte links: Sängerkirche Eßlingen 1925, Fachwerkdreigelenkbinder, 60 m Spannweite, 13 m Binderabstand, die Fachwerkgiebelstützen waren am oberen Ende durch Drahtseile abgespannt

Mitte rechts: Dreigelenkbinder einer chemischen Fabrik in Südfrankreich

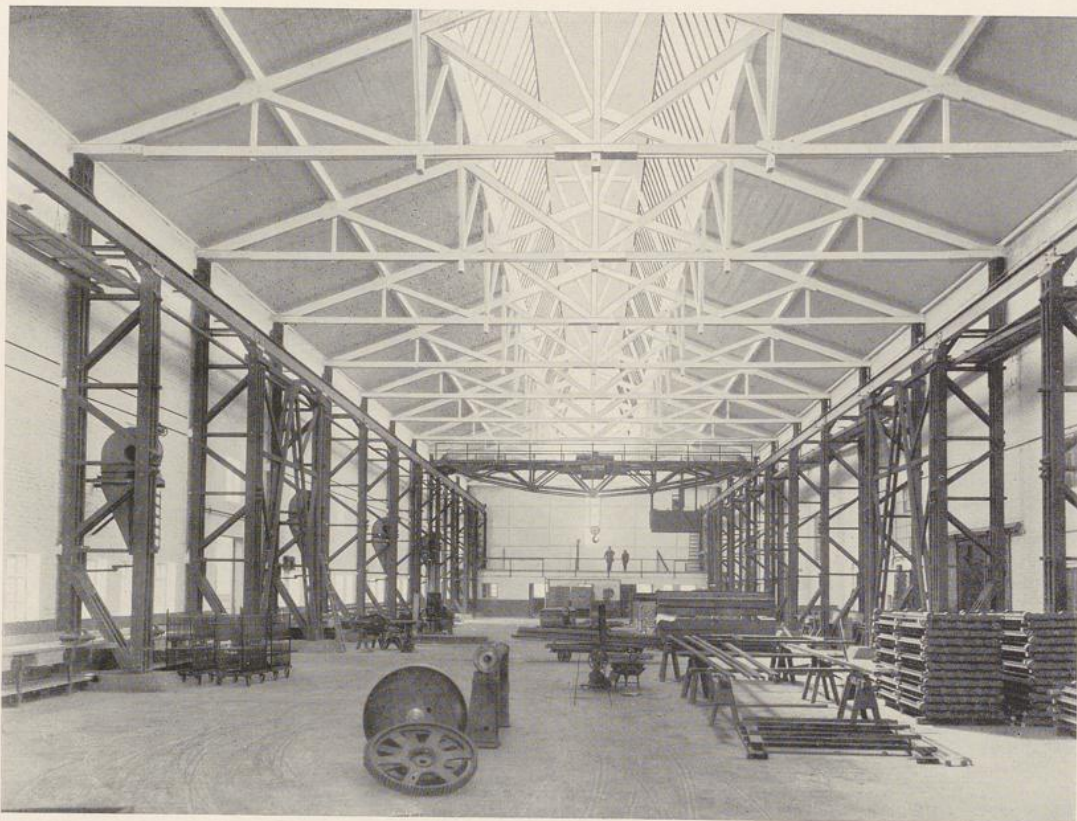
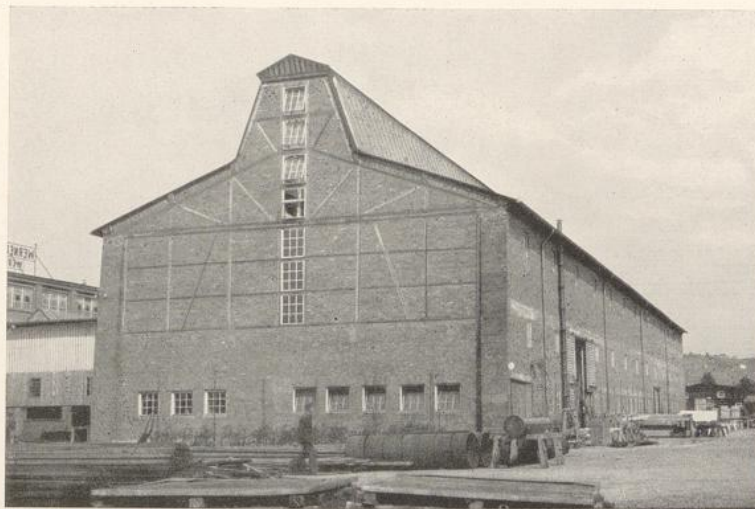
Unten: Ausstellungshalle in München, Vollwanddreigelenkbinder, 30 m Spannweite, 8 m Binderabstand, 14 m Firsthöhe

Rechts: Ein Giebfeld (Vollwandgiebelstützen, Bugpfetten und Windverband in K-Form unter der Sparrenlage)

Ausführungen dieser Bauten Karl Kübler AG., Stuttgart



Hallenbau



Montagehalle Werner & Pfleiderer, Zuffenhausen, Arch.: Paul Schmitthenner. Längswände und Oberteil des Giebels Holzfachwerk mit Ausriegelung. Innenansicht: Dachbinder und Kranstützen in Holz. Beachte die Portale zur Aufnahme von Längskräften (Bremskräfte und Schrägzug des Krans) der Kranbahn. Ausführung Karl Kübler AG., Stuttgart



Reithalle Gallenklinge, Stuttgart, Arch.: Heinz Wetzel, Stuttgart. Geleimte Bogenbinder mit Eisenzugstange. Aufnahme der quergerichteten Windkräfte durch parabelförmige Rundeisenverbände. Einseitige Lichtzuführung von Norden zur Vermeidung von Lichtflecken in der Bahn. Grundriß S. 145. Ausführung Karl Kübler AG., Stuttgart



Halle des Freibades in Lindau im Bodensee. Entwurf Stadtbaurat Glückert



Deutsches Turnfest, Stuttgart 1933, Haupttribüne. Arch.: Paul Bonatz. 20 Sitzplatzreihen, Neigung ca. 23°

Abb. 6 zu S. 134. $\frac{3}{4}$ " Bolzenverbindung (nach dem Versuch aufgetrennt). Zu beachten die Zerdrückung der Leibung an den Berührungsfächen der Hölzer

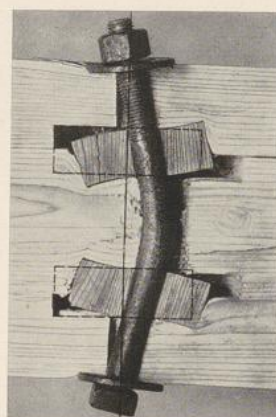


Abb. 9 zu S. 135. Verbindung mit rechteckigen Eichenholzdübeln und $\frac{3}{4}$ " Schraubenbolzen (nach dem Versuch aufgetrennt). Die ursprüngliche Lage der Dübel ist gestrichelt angezeichnet, die Dübel sind senkrecht zu ihrer Faser belastet